

JugendInfoService Dresden

Ein Projekt des Jugendamtes Dresden
Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden,
Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717
www.JugendInfoService.de, info@JugendInfoService.de

200. Ausgabe vom 09.04.2010

Inhalt:

1. Intro

Lokale News

- 2. Trampolin – Kinder aus suchtbelasteten Familien entdecken ihre Stärken
- 3. Grünes Licht für FÖJ 2010/2011
- 4. Heile Familie? Gewalt gegen Partner und Kinder
- 5. Infoveranstaltungen zu Masterstudium „Soziale Arbeit“
- 6. "Zusammenhalten - Zukunft gewinnen" - Interkulturelle Tage mitgestalten
- 7. "Pimp My Child!"
- 8. Wissenschaftliche Konferenz "Soziale Arbeit und (neue) Schule"
- 9. Online-Behindertenführer Dresden

Regionale News

- 10. Computerspiele in der Pädagogik
- 11. Ausbildung "Experimentiertrainer/in"
- 12. European Science Day for Youth
- 13. 3. Sächsischer Konstruktionswettbewerb
- 14. Mediale Bilderwelten 2010

Bundesweite News

- 15. Sonderregelung sichert FSJ Kultur
- 16. "Du wolltest es doch auch..." Arbeit mit sexuell grenzverletzenden Jugendlichen, Erwachsenen und deren Familien
- 17. Mausclick mit Durchblick
- 18. Medien und Aggressionen im Kindes- und Jugendalter
- 19. Dieter Baacke Preis mit neuen Kategorien
- 20. Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit
- 21. BMW Group Award für Interkulturelles Engagement
- 22. Väterkongress 2010
- 23. Medienqualifizierung für Erzieher/-innen
- 24. Geocaching-Camp 2010
- 25. Jugendkongress Berlin 2010
- 26. Internationale Traumfabrik-Akademie
- 27. Fortbildung: ProAna – Magersucht real und virtuell

Internationale News

- 28. eurodesk.tv: Neue Folge zum Auslandspraktikum
- 29. Collège in der Bretagne sucht Partnerschule
- 30. Zentraler Aufruf der Europäischen Kommission für die Aktion 3.2
- 31. "Wofür gibt die EU Geld aus?"
- 32. Beratung und interkulturelles Coaching bei deutsch-französischen Jugendbegegnungen
- 33. Deutsch-Russische Fachkonferenz zum beruflichen Jugendaustausch
- 34. Trinationales Workcamp in Frankreich
- 35. Bafa-Juleica-Kurs

1. Intro

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herzlich Willkommen zur 200. Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe-Newsletters!

Am kommenden Mittwoch eröffnet der JugendInfoService Dresden mit dem **"ElternForum Dresden"** eine neue Veranstaltungsreihe für Erziehende. Das **"ElternForum Dresden"** bietet Eltern die Möglichkeit der Information und Auseinandersetzung mit aktuellen Themen rund um das Aufwachsen junger Menschen.

Die erste Veranstaltung ermöglicht Einblicke in die virtuellen Welten von Kindern und Jugendlichen, die mit großer Selbstverständlichkeit so genannte "social networks" wie "Schüler-VZ", "Schüler-CC" oder "Dampfer" nutzen. Das "Einstiegsalter" ist bei den Communities in letzter Zeit erheblich gesunken und hat inzwischen die Grundschule erreicht. Die Eltern erfahren, was Kinder und Jugendliche zu einer Nutzung solcher Communities bewegt, mit welchen Chancen und Risiken dies verbunden ist. Weiterhin erhalten die Eltern Hinweise zu Möglichkeiten eines Austausches mit ihrem Nachwuchs im Sinne der Förderung von Medienkompetenz und Eigenverantwortlichkeit der jungen Menschen im Umgang mit Medien.

Das 1. **"ElternForum Dresden"** findet am **14.4.2010, 20.15 Uhr in der Jugendbibliothek "medien@age"**, Waisenhausstraße 8, Ecke Prager Straße statt.

Zur Tagung "ZwischenWelten" laden Evangelische Akademie Meißen, Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden, Technische Universität Dresden und der LAK Mobile Jugendarbeit Dresden ein. Die Tagung geht den Fragen nach, wie eine konstruktive Verbindung zwischen beruflicher Praxis und Hochschule gestaltet werden kann, die förderlich für das Gelingen sozialer Berufspraxis und für das Bestehen in politischen Diskursen ist? In welcher Form können die einzelnen Akteure und Institutionen in ihren Fähigkeiten bestärkt werden, auf den permanenten Wandel der gesellschaftlichen Strukturen einzugehen? Für aktuell Studierende ist insbesondere die Frage von Interesse, welche Erwartungen „die Praxis“ an Bachelor- oder Master-Absolvent(inn)en haben. Gibt es konkrete Vorstellungen, die Arbeitgeber/-innen aus dem Sozialwesen mit den neuen Studienabschlüssen verbinden? Wie sind diese Erwartungen aus Sicht der Hochschule zu bewerten? Und wie sehen Studierende ihre beruflichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt mit den neuen Abschlüssen?

Die Tagung bietet die Möglichkeit, die aktuellen Herausforderungen und Perspektiven aus der Sicht der Fachkräfte der sozialen Berufspraxis, der Leitungs- und Lehrpersonen an Hochschulen und in Career Service-Einrichtungen sowie der Studierenden sozialer Berufe zu diskutieren.

Die Tagung findet vom 29. bis 30.04.2010 in Meißen statt. Mehr Informationen und Anmeldung über www.ev-akademie-meissen.de bzw. ines.franke@ev-akademie-meissen.de.

Die nächste Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe-Newsletters erscheint am 23.04.2010, dann wieder mit Jugendhilfeausschuss-Report von der Sitzung des Vortages. Senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bitte bis 21.04.2010 an info@jugendinfoservice.de.

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

Carsten schöne
[nach oben](#)

LOKALE NEWS

2. Trampolin – Kinder aus suchtbelasteten Familien entdecken ihre Stärken

Für Kinder, deren Eltern Alkohol trinken, Drogen nehmen oder medikamentenabhängig sind, gibt es eine neue Form der Hilfe: das Projekt "Trampolin". Das Gruppenangebot "Trampolin" wurde vom Deutschen Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ) am Universitätsklinikum Eppendorf unter der Leitung von Prof. Dr. Thomasius sowie vom Deutschen Institut für Sucht- und

Präventionsforschung (DISuP) der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen unter der Leitung von Prof. Dr. Klein entwickelt. Finanziell gefördert wird das Forschungsprojekt vom Bundesministerium für Gesundheit. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse fließen in das Präventionsprogramm "Trampolin" ein.

Ab dem Frühjahr 2010 wird das Projekt an etwa 25 Beratungsstellen in ganz Deutschland erprobt und wissenschaftlich untersucht. Die Inhalte des Gruppenangebotes "Trampolin" sind speziell auf Kinder suchtkranker Eltern im Alter von acht bis zwölf Jahren zugeschnitten. Bei der Konzeption haben viele ambulante Beratungseinrichtungen aus ganz Deutschland mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Suchtfamilien mitgewirkt.

"Kinder erleben in diesen Familien häufig Gewalt und Vernachlässigung und sind damit besonders gefährdet, im Jugendalter eigene Suchtprobleme zu entwickeln", erläutert Prof. Dr. Klein. Bei "Trampolin" lernen sie, wie sie mit schwierigen Situationen in der Familie umgehen können, wo sie Hilfe finden, wie Alkohol und Drogen überhaupt wirken und vieles mehr. Anders als zuhause oder im Freundeskreis können sie bei dem Gruppenangebot mit kompetenten Ansprechpartnern über ihre Situation sprechen und erfahren, dass sie nicht allein sind, sondern dass viele Kinder ähnliche Probleme haben.

Auch die Jugend- und Drogenberatungsstelle der Stadt Dresden nimmt an dem Projekt teil. Geplanter Kursstart ist der 12. April. Interessierte Kinder, Eltern, Bekannte oder Fachkräfte erhalten mehr Informationen zu einer möglichen Teilnahme direkt bei der Jugend- und Drogenberatungsstelle (Tel. 42 77 30) oder unter www.projekt-trampolin.de.

Quelle: Landeshauptstadt Dresden
[nach oben](#)

3. Grünes Licht für FÖJ 2010/2011

Bis zum 30. April können sich junge Leute von 16 bis 27 Jahren beim Jugendamt für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) bewerben. Die Jugendlichen erhalten Einblick in die Umweltpädagogik, den ökologischen Landbau, die Umweltforschung und den Umweltschutz. Einsatzstellen sind unter anderem die Verbrauchergemeinschaft für umweltgerecht erzeugte Produkte, der Zoo Dresden, der Dresdner Waldkindergarten, der Bio-Bauernhof Franz, der Abenteuerspielplatz Panama und die Naturfreundejugend Sachsen. Darüber hinaus gibt es fünf Seminare.

Das Jugendamt betreut die 24 FÖJler. Sie erhalten ein monatliches Taschengeld von 280 Euro. Bewerbungen sind bis zum 30. April 2010 an folgende Anschrift zu richten: Jugendamt Dresden, Freiwilliges Ökologisches Jahr, zu Händen Jürgen Börner, Marienstraße 20, 01067 Dresden, oder per E-Mail an oeojahr.jugendamt.dresden@t-online.de.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landeshauptstadt Dresden
[nach oben](#)

4. Heile Familie? Gewalt gegen Partner und Kinder

Entgegen häufiger Annahme sind häusliche Gewalt und Gewalt in der Familie keine Randerscheinung. So wird jede 4.-5. Frau mindestens einmal in ihrem Leben Opfer eines gewalttätigen Partners. Auch Männer sind betroffen.

Nachbarn, Ärzte, Pflegekräfte, Hebammen, Polizeibeamten, Lehrer und Erzieher sind oftmals erste oder einzige Ansprechpartner nach Gewalterfahrungen. Im Umgang mit den Opfern bestehen jedoch häufig große Unsicherheiten: Soll ich die Betroffenen direkt ansprechen? Was darf ich aus rechtlicher Sicht – was gefährdet mich selbst? Wo können die Opfer professionelle Hilfe finden? In fünf Informations- und Diskussionsveranstaltungen werden die notwendigen Themen schwerpunktmäßig behandelt.

Veranstaltungsreihe des DHM in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, dem Traumanetz Sachsen, der Sächsischen Landesärztekammer und dem Lenkungsausschuss zur Bekämpfung häuslicher Gewalt Sachsen. Die Veranstaltungsreihe wird am 14. April 2010 18 Uhr von

der sächsischen Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Frau Christine Clauß, eröffnet. Der Eintritt beträgt 3 Euro.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Deutsches Hygiene Museum

5. Infoveranstaltungen zu Masterstudium "Soziale Arbeit"

Zum Wintersemester 2010/2011 werden an der Evangelischen Hochschule Dresden (ehs) wieder 25 Studierende in den Studiengang Soziale Arbeit (Master) aufgenommen. Im Vorfeld finden auf der Semperstraße 2a, 01069 Dresden, dazu zwei Informationsveranstaltungen statt: Am 3. Mai 2010, 17.00 Uhr sowie am 7. Mai 2010, 17.30 Uhr. Interessenten melden sich bitte kurz per E-Mail an: studienberatung@ehs-dresden.de.

Bis 1. Juni 2010 können wieder Bewerbungen für dieses zweijährige anwendungsorientierte Vollzeitstudium eingereicht werden. Das Masterstudium richtet sich vor allem an Personen, die bereits über eine erste akademische Qualifikation (Bachelor, Diplom) im Sozialwesen oder einem benachbarten Handlungsfeld verfügen. Das Studium vermittelt im Rahmen von integrierten Interventions- und Forschungswerkstätten Kompetenzen im praktischen Handeln und in der Analyse konkreter Problemstellungen in der Praxis. Zum Studium gehört auch ein interkulturelles Studienprojekt. Präsenzveranstaltungen finden an jeweils 3 Tagen pro Woche statt.

Der Abschluss Master of Arts qualifiziert für die Aufnahme eines anschließenden Promotionsstudiums und die Einstufung in den Höheren Dienst. Die Absolventinnen und Absolventen können in leitenden Positionen in allen Bereichen der sozialen Arbeit arbeiten. Bewerbungsunterlagen und Informationen zum Studiengang finden Sie im Internet unter www.ehs-dresden.de.

Für weitere Auskünfte steht Frau Sylvia Tittel, Studienberatung, Tel.: 0351-46 902 15, E-Mail: studienberatung@ehs-dresden.de, gern zur Verfügung.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Evangelische Hochschule Dresden
[nach oben](#)

6. "Zusammenhalten - Zukunft gewinnen" - Interkulturelle Tage mitgestalten

Unter dem Motto "Zusammenhalten Zukunft gewinnen" feiert die Landeshauptstadt Dresden in diesem Jahr die 20. Interkulturellen Tage. Sie finden vom 19. September bis 3. Oktober 2010 statt und werden am 19. September, 15 Uhr, im Rathaus eröffnet. Geplant sind ein ökumenischer Eröffnungsgottesdienst und der Tag der offenen Moschee. Ein Höhepunkt ist das traditionelle Straßenfest am 25. September. Gefeierte wird im ganzen Stadtgebiet. Ein buntes Programm aus Folklore, Tanz und Gesang, Themenabenden, Filmvorführungen, Märchenstunden und Podiumsdiskussionen bilden nur einen Teil des umfangreichen Programms.

Dresdner Organisationen, Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die Interkulturellen Tage mitzugestalten. Wer interessiert ist, wendet sich bitte bis spätestens 31. Mai 2010 an eine der folgenden Adressen:

- Ausländerrat Dresden e. V., Heinrich Zille Straße 6, 01219 Dresden, E-Mail: info@auslaenderrat.de
- Büro der Ausländerbeauftragten, E-Mail: auslaenderbeauftragte@dresden.de.

Der Ausländerrat Dresden e. V. koordiniert die Veranstaltungen im Auftrag der Ausländerbeauftragten der Landeshauptstadt. Impressionen der vergangenen Interkulturellen Tage finden sich im Internet unter www.dresden.de/interkulturelletage.

Die Europäische Union hat das Jahr 2010 zum Jahr gegen Armut und Ausgrenzung ausgerufen. Dieses Thema greift die nicht nur in Dresden, sondern bundesweit stattfindende Interkulturelle Woche auf und wirft die Debatte auf, wie das Zusammenleben in Deutschland zukünftig gestaltet werden soll. Der bundesweite Auftakt zur Interkulturellen Woche 2010 findet am 24. September 2010 in Essen statt. Der Tag des Flüchtlings ist bundesweit am 1. Oktober 2010.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landeshauptstadt Dresden
[nach oben](#)

7. "Pimp My Child!"

Oft haben sie eine niedliche, unschuldig wirkende Fassade, doch schauen wir uns ein Kind näher an, entdecken wir hinter dem süßen Lächeln in den meisten Fällen ein völlig ungezogenes Balg. Reifen die Kleinen erst zum widerspenstigen Teenager heran, dann ist für die gestressten Eltern kaum noch an einen entspannten Nachmittag vor dem Fernseher zu denken. Der Nachwuchs fordert Aufmerksamkeit und plötzlich müssen sich Eltern mit der Frage befassen, wie sie ihrem Kind Gehorsam beibringen.

Hilfe bietet nun das Musiktheaterstück "Pimp My Child! ". Unter der fachkundigen Anleitung der Super Nanny erfahren die Zuschauer in diesem Seminar was sie bisher bei der Erziehung falsch gemacht haben und wie sie ihren Nachwuchs ordnungsgemäß zurechtbiegen. In verschiedenen Lektionen werden die Seminarteilnehmer unter anderem erfahren, ob sie einem Kind erlauben sollten, den heißbegehrten Spinat zu essen, wie sie mit einem Teenager einen Streit führen und durch welchen Trick sie ihr Kind daran hindern, Schimpfwörter zu verwenden.

Zwei erfolgreiche Produktionen entwickelte der Musiktheater- Jugendclub der Staatsoperette Dresden bereits: "Mord(s)paß beim Klassentreffen " wurde im Frühjahr 2008 aufgeführt und "Liebe ... ist (k)ein Spiel! " im darauffolgenden Jahr. In diesem Jahr entsteht das Musiktheaterstück "Pimp My Child! ". Im Zeitraum von September 2009 bis März 2010 probten die Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren unter der Leitung der Theaterpädagogin Uta Walther montags drei Stunden sowie gelegentlich am Wochenende bzw. in den Winterferien.

Am Mittwoch, den 31. März 2010 fand um 19.30 Uhr die Premiere von "Pimp My Child!" in der Aula des Martin-Andersen-Nexö-Gymnasiums (Haydnstr. 49, 01309 Dresden) statt.

"Pimp My Child! " ist eine mobile Produktion. Schulen, Jugendhäuser und andere Institutionen können diese im Zeitraum Mai bis Juni 2010 zu sich einladen. Interessenten wenden sich bitte an:
Theaterpädagogin Uta Walther
Telefon: (0351) 207 99 82
E-Mail: theaterpaedagogik@staatsoperette-dresden.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Staatsoperette Dresden
[nach oben](#)

8. Wissenschaftliche Konferenz "Soziale Arbeit und (neue) Schule"

Bildungsfragen sind seit ein paar Jahren im Fokus politischer und öffentlicher Aufmerksamkeit. Die Jugendhilfe versteht sich zunehmend als eigenständiger Bildungsakteur, die Schule erfährt vielfältige Reformimpulse. Damit ist es an der Zeit, das Verhältnis von Sozialer Arbeit und Schule neu zu bestimmen. Wie gestalten sich Selbstverständnis und Kooperation, was sind die Unterschiede, wo liegen Gemeinsamkeiten?

Die Evangelische Hochschule Dresden eröffnet ihren neuen berufsbegleitenden Master-Studiengang .Soziale Arbeit und Schule. Mit einer wissenschaftlichen Konferenz, die sich diesen Fragen widmet und damit die Dimensionen der Veränderung ausloten soll.

Weitere Informationen zur Tagung, wie zum Master-Studiengang Soziale Arbeit und Schule finden Sie demnächst auf der Homepage der Evangelischen Hochschule Dresden www.ehs-dresden.de , bzw.können Sie über die E-Mail: tagung-saus@ehs-dresden.de anfordern.

Die Konferenz wendet sich an diejenigen, die in Schule und Sozialer Arbeit praktisch, studierend oder lehrend und forschend tätig sind. Anmeldung en sind formlos durch Angabe des Namens bis 10.4.2010 an: tagung-saus@ehs-dresden.de möglich. Für die Tagung wird ein Kostenbeitrag (für Tagung, Mittagessen und Pausenimbiss) von 55 Euro für Berufstätige und 45 Euro für Studierende

erhoben.

Veranstaltungsort ist die:

Evangelische Hochschule Dresden

Semperstraße 2a, 01069 Dresden

Leitung und Organisation der Veranstaltung: Prof. Dr. Uwe Hirschfeld,

uwe.hirschfeld@ehs-dresden.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Evangelische Hochschule Dresden

[nach oben](#)

9. Online-Behindertenführer Dresden

Der Online-Stadtführer für Menschen mit Behinderungen bietet detaillierte Angaben zur Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen in Dresden. Ab sofort können diese Informationen jetzt auch direkt über den Themenstadtplan unter stadtplan.dresden.de abgerufen werden.

Der Online-Stadtführer enthält Informationen zur Barrierefreiheit von etwa 750 öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen, unterteilt in neun Kategorien. So gibt es Informationen zu öffentlichen Behörden des Freistaates Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden, zu Sozial- und Kultureinrichtungen, zum Verkehr, zur Gastronomie und zum Tourismus.

Die Nutzer finden stichpunktartig Informationen zur Erreichbarkeit, zum Zugang außerhalb und innerhalb der Gebäude, zu Parkmöglichkeiten für Behinderte, zu vorhandenen Aufzügen und Behinderten-WCs. Zudem wurden wichtige bauliche Maße wie Türbreiten und vorhandene Hindernisse sowie Stufen und Rampen ermittelt.

Im Themenstadtplan sind diese Informationen jetzt in der Rubrik „Leben, Arbeiten, Wohnen“ in dem Thema „Menschen mit Behinderung“ verfügbar. Die neun Unterthemen können einzeln oder alle zusammen aufgerufen werden. Alternativ kann das Thema per Link direkt von der Seite www.dresden.de/behinderte aufgerufen werden. Alle Objekte, zu denen Informationen für Menschen mit Behinderungen vorliegen, werden mit einem Punkt markiert. Ein Mausklick auf diesen Punkt führt dann zu den entsprechenden Informationen zu dem Objekt im Online-Stadtführer. Die Informationen richten sich insbesondere an Rollstuhlfahrer, mobilitätsbehinderte Bürgerinnen und Bürger und Touristen.

Redaktion: Jan-Owe Kahl / Quelle: Landeshauptstadt Dresden

[nach oben](#)

REGIONALE NEWS

10. Computerspiele in der Pädagogik

In der Medienpädagogik befasst man sich nicht nur mit der Frage nach potenziell negativen Einflüssen von Games, sondern vermehrt auch mit dem möglichen Nutzen von Spielen im pädagogischen Kontext. "Serious Games" und Forschungen zu diesem Thema sind bereits seit einiger Zeit diskutiert. Noch sind die bisherigen Methoden jedoch in der Schule kaum angekommen. Die Frage soll demnach diskutiert werden, ob die Konzepte unzureichend sind, ob die Aufgaben und Struktur der Schule hier inkompatibel sind oder welche Faktoren erfüllt sein müssen, um Computerspiele sinnvoll in der Schule und anderen pädagogischen Institutionen zu verwenden.

Die Fachtagung findet am 26.04.2010 von 11:00 - 15:00 Uhr im KinderMedienZentrum Erfurt statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Institut für Computerspiel – Spawnpoint

Hohenwindenstr. 13
99086 Erfurt
Tel.: 03 61 - 22 64 24 99
info@ics-spawnpoint.de

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Institut für Computerspiel – Spawnpoint
[nach oben](#)*

11. Ausbildung "Experimentiertrainer/in"

Überall auf der Welt rätseln Kinder und Jugendliche über alltägliche Phänomene und versuchen diese zu begreifen. Dazu brauchen sie Anregung und Unterstützung. Bei der Fortbildung steht das Erleben, Entdecken und Experimentieren auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiet im Vordergrund. Ziel ist, bei Kindern die Neugierde für wissenschaftliche, technische und ökologische Fragen zu wecken und dies mit einfachen Mitteln anschaulich zu erklären.

Die Ausbildung beschäftigt sich ausschließlich mit einfachen, leicht umsetzbaren Experimenten zu allen Themengebieten, sowie einer theoretischen Einführung in das Konzept der „Kleinen Findigen“.

Die Ausbildung findet am 07.05./ 08.05. oder 29./ 30.10.2010 in Dresden statt. Mindestalter bei Teilnahme ist 16 Jahre. Der Teilnahmebeitrag beträgt 40 €. Der Teilnahmebeitrag beinhaltet Verpflegung während des Seminars sowie die erforderlichen Materialien. Eine Unterkunft kann auf Anfrage vermittelt werden.

Weitere Informationen und Anmeldungen an:

Sylvia Hempel (Bildungsreferentin), Tel. 0351 4242094, E-Mail: hempel@ljbw.de

Anne Hoffmann (Bildungsreferentin), Tel. 0351 42750778, E-Mail: hoffmann@ljbw.de

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LJBW Sachsen
[nach oben](#)*

12. European Science Day for Youth

Der "Europäische Wissenschaftstag der Jugend - European Science Day for Youth (ESDY) wird seit sechs Jahren gemeinsam mit den Partnerassoziationen von MILSET-EUROPE organisiert. Der ESDY 2010 ist am 29. April 2010. Thematischer Schwerpunkt ist in diesem Jahr das UN-Jahr der biologischen Vielfalt (Biodiversität).

Mitglieder des Landesverbandes, das Kinder- und Jugendhaus INSEL werden an diesem Tag wieder Aktionen mit Kindern und Jugendlichen planen. Für weitere interessierte Einrichtungen gibt es die Ausschreibung unter http://www.ljbw.de/wp-content/uploads/Ausschreibung_ESDY_2010.pdf.

Koordiniert wird der ESDY von der Bildungsreferentin, Frau Sylvia Hempel, E-Mail: hempel@ljbw.de Zur Gestaltung des Tages in Jugendeinrichtungen und Schulen wurde eine Handreichung mit vielen Ideen und Tipps erarbeitet. Sie kann beim LJBW e.V. angefordert werden.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LJBW Sachsen

[nach oben](#)

13. 3. Sächsischer Konstruktionswettbewerb

Der diesjährige Ausrichter ist das Naturwissenschaftlich-Technische Kinder- und Jugendzentrum e.V. in Hoyerswerda (NATZ). Teilnehmen können Teams aus Einrichtungen, Schulen u.a. mit je 4 Mädchen bzw. Jungen. Anmeldeschluss ist der 15. April 2010.

Im NATZ Hoyerswerda wird vom 19.-24.06.2010 der Endausscheid stattfinden. Bis zu diesem Zeitpunkt können die gebildeten Teams die gestellte Aufgabe des Konstruktionswettbewerbes üben.

Die diesjährige Aufgabenstellung leitet sich wieder aus einer realen Situation ab: In einem ausgekohlten Braunkohletagebau werden Landschaftssanierungsarbeiten mit einem Bagger ausgeführt. Partner in der Durchführung des Konstruktionswettbewerbes sind auch 2010 der Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler in Sachsen e.V. (VITW) und das Unternehmen eitech.

Die Ausschreibungsunterlagen gibt es unter http://www.ljbw.de/wp-content/uploads/Konstr.wettb_.2010.pdf.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LJBW Sachsen

[nach oben](#)

14. Mediale Bilderwelten 2010

Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre können jetzt beim 12. Deutschen Multimediapreis für Kinder und Jugendliche "MB21 Mediale Bildwelten" ihre multimedialen Beiträge einsenden, die sie in Freizeit oder Schule entwickelt haben. MB21 möchte dazu ermutigen, den Begriff Multimedia nicht nur von seiner technischen Komponente zu betrachten, sondern auch einmal über Projekte in den Bereichen On- und Offline und Realität und Virtualität nachzudenken.

Die Preisträgerinnen und Preisträger gewinnen neben Geld- und Sachpreisen im Gesamtwert von bis zu 10.000 € auch ein Festivalwochenende (für zwei Personen) in Dresden. Bis zum 1. Oktober 2010 können Projekte eingereicht werden.

Der Einsendeschluss für die "Mediale Baustelle" ist der 15. Mai 2010. Hierbei können alle diejenigen, die eine Idee, aber nicht die nötigen Mittel und das nötige Wissen zur Umsetzung haben, ihre Projekte einreichen. Die kreativsten Beiträge werden mit insgesamt drei Multimedia- Workshop honoriert.

Vom 12. - 14. November findet das MB21- Multimediafestival statt, zu dem neben Multimediaaktionen und Medienkunstprojekten als Highlight der 12. Deutsche Multimediapreis vergeben wird. Mehr Informationen dazu gibt es unter www.mb21.de.

Unter http://mb21.netzcheckers.net/m201147768_441.html gibt es das aktuelle Ausschreibungsfaltblatt sowie das Logo zum Download.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Medienkulturzentrum Dresden e.V.

[nach oben](#)

15. Sonderregelung sichert FSJ Kultur

Mit dieser Regelung reagierte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) auf die Forderungen der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e.V., bundeszentraler Träger im FSJ Kultur, diesen Jugendfreiwilligendienst zu sichern, die Spezifik des kulturelles Feldes als nicht refinanzierten Einsatzbereich anzuerkennen und die nötigen Fördermittel bereitzustellen.

Die Bundesregierung plant, die Förderung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) für anerkannte Kriegsdienstverweigerer aus Mitteln des Bundesamts für Zivildienst (BAZ) zu streichen. Für den Wegfall dieser Mittel war zunächst kein Äquivalent vorgesehen. Alle Plätze sollten zukünftig einheitlich mit einer Förderpauschale von 72 Euro pro Monat und Platz gefördert werden. Im FSJ Kultur allerdings, in dem etwa 1/4 der Plätze mit Kriegsdienstverweigerern besetzt ist, die monatlich pro Platz mit 421,50 Euro aus dem BAZ gefördert worden sind, hätte diese Regelung eine große finanzielle Lücke und damit massive Einschnitte in das Platzangebot zur Folge gehabt.

Bereits in der letzten Märzwoche 2010 konnten Lösungen für das FSJ Sport und die Freiwilligendienste im Ausland erzielt werden. Eine Sonderregelung für das FSJ Kultur konnte nun auch durch die Unterstützung auf verschiedenen politischen Ebenen erreicht werden. Die Förderung wird, analog zum Freiwilligen Ökologischen Jahr, auf 153 Euro pro Platz und Monat angehoben, und auf bundesweit 1.100 Plätze im Trägerverbund des FSJ Kultur ausgedehnt. Die Träger im FSJ Kultur begrüßen diese Entwicklung, weisen aber gleichzeitig darauf hin, dass dies nur eine Übergangslösung sein kann. Um eine nachhaltige Freiwilligendienst-Infrastruktur zu erhalten und weiter auszubauen, sowie pädagogische Qualität, Einsatzstellenspektrum und Platzangebot im FSJ Kultur zu erweitern, bedarf es einer monatlichen Förderpauschale pro Platz von 200 Euro.

Das FSJ Kultur ist ein 2001 von der BKJ initiiertes Bildungs- und Orientierungsjahr. Es richtet sich an junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht. Das Bewerbungsverfahren für Jugendliche, die ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur machen möchten, läuft. Seit Jahresbeginn können sie sich über das Internet um einen der Plätze im FSJ in der Kultur zu bewerben. In dem Online-Bewerbungsformular werden Schritt für Schritt alle nötigen Angaben abgefragt und dann per Mausclick versandt. Bewerbungsschluss für interessierte Jugendliche ist der 31. März 2010. Nachträgliche BewerberInnen kommen auf eine Warteliste.

Weitere Informationen bei:

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e.V.

Mühlendamm 3, 10178 Berlin

Fon: 030.247 811 12, Fax: 030.247 811 13

E-Mail: s.prautzsch@bkj.de, Web: www.fsjkultur.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BKJ
[nach oben](#)

16. "Du wolltest es doch auch..." Arbeit mit sexuell grenzverletzenden Jugendlichen, Erwachsenen und deren Familien

Sexuelle Gewalt rüttelt auf. Bei keinem anderen Kinderschutzthema sind die Gefühle aller Beteiligten so stark von Unverständnis, Unsicherheit, Abwehr und Angst geprägt. In Zeiten

öffentlicher Debatten um Misshandlungsvorwürfe in kirchlichen und weltlichen Institutionen erhöht sich der gesellschaftliche Druck: auch für die Fachleute der Jugendhilfe.

Dort, wo Kindern Unterstützung, Förderung und Entfaltung zuteil werden sollte, in Schulen, Internaten, Heimen, Wohngruppen und Pflegeeinrichtungen, kommt es zu Macht- und Vertrauensmissbrauch, körperlichen und sexuellen Übergriffen durch Erzieher/-innen, Seelsorger/-innen und Lehrer/-innen sowie durch gleichaltrige Jugendliche.

Die öffentliche Debatte erfordert, dass wir in Deutschland alte Fragen neu stellen müssen: Was sind das für Erwachsene, die Kinder missbrauchen? Gibt es den Täter? Was kann präventiv getan werden, um Kinder zu schützen? Was muss sich in den Institutionen ändern? Wie sollen sie mit Missbrauch umgehen? Welche Rolle spielen die Jugendhilfe und die Hilfeinrichtungen bei sexuellem Missbrauch? Warum werden wir so wenig nach unseren Erfahrungen und Konzepten gefragt? Welche Kooperationen sind sinnvoll zwischen Jugendhilfe und den betroffenen Einrichtungen?

Die Tagung erinnert zugleich daran, dass sexuelle Gewalt vor allem im Nahraum der Familie stattfindet und gerade hier die Hilfe so schwierig und die Folgen so schwerwiegend sind. Der Kongress wird diese Themen aufgreifen: Er liefert Hintergrundwissen, versucht, die Debatte zu versachlichen und bietet vor allem Orientierungshilfen für eine verbesserte Kooperation und für das individuelle und institutionelle Handeln. Weitere Informationen zum Fachkongress in Berlin am 21.-22. Juni 2010 gibt es unter http://www.kinderschutzzentren.org/Berlin2010/ksz_tagung_berlin_2010.html

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Die Kinderschutzzentren
[nach oben](#)*

17. Mausclick mit Durchblick

Der Verbraucherschutzpolitische Kongress hatte 2009 den Titel "Mausclick mit Durchblick Verbraucherschutz und Medienkompetenz junger Menschen im Web 2.0". Unter diesem Titel ist jetzt eine Dokumentation der Tagung verfügbar.

Ein Schwerpunkt des Kongresses lag bei den Gefahren im Nutzungsverhalten des Web 2.0 von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie bewegen sich in "Sozialen Netzwerken" wie SchülerVZ oder Facebook, nutzen zur Kommunikation Programme wie Skype oder Internetportale wie Twitter, informieren sich über neue Handys oder Autos in Verbraucherportalen und lesen Nachrichten und Meldungen in Blogs. Die Schattenseiten im so genannten „Mitmachnetz“ sind Abzocke mit kostenpflichtigen Internetspielen, die nicht vorhandene Trennung zwischen Information und Werbung oder Datenklau.

Neben Fragen des Datenschutzes behandelte der Verbraucherschutzkongress auch Auswüchse von unseriösen Angeboten in den digitalen Medien. Die Dokumentation im pdf Format kann unter http://www.mekonet.de/t3/fileadmin/Redaktion/pdf/news/MUNLV_Dokumentation_2009.pdf abgerufen werden.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Mekonet
[nach oben](#)*

18. Medien und Aggressionen im Kindes- und Jugendalter

Gewalt und vermuteter zu hoher Medienkonsum als mögliche Auslöser von Aggressionen sind immer wieder Gegenstand der öffentlichen Diskussion. Medienpädagog(inn)en, Lehrer(innen) und Eltern sind immens gefordert. Mit einer Tagung widmet sich mekonet in Kooperation mit der RAG BILDUNG GmbH diesem viel diskutierten Thema. Die Veranstaltung findet am 23. April 2010 in Dortmund statt und wird exklusiv von Dr. Jan-Uwe Rogge gestaltet.

Auf der Tagung, die sich insbesondere an (medien)pädagogische Fachkräfte und Multiplikator(inn)en richtet, wird Rogge in seiner unnachahmlichen Art mit vielen Beispielen über Gewaltdarstellungen in den Medien und die Rezeption von Gewaltszenarien durch Kinder und Jugendliche sprechen.

Dr. Jan-Uwe Rogge arbeitet freiberuflich als Familien- und Kommunikationsberater und führt im In- und Ausland Seminare für Eltern und für pädagogisches Fachpersonal durch. Rogge ist Autor von vielen Büchern zu Erziehungsfragen, darunter die Bestseller "Kinder brauchen Grenzen" und "Der große Erziehungsberater". Im vergangenen Jahr veröffentlichte er gemeinsam mit Angelika Bartram das Buch "Viel Spaß beim Erziehen!".

Die Veranstaltung am 23. April findet von 10:00 bis 15:00 Uhr bei der RAG BILDUNG in Dortmund statt. Interessierte können sich ab sofort anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro und beinhaltet die Verpflegung vor Ort. Der Betrag ist am Tag der Veranstaltung bar vor Ort zu bezahlen. Konkrete Informationen zur Veranstaltung gibt es über das Projektbüro mekonet (Tel. +49 (0)2365 9404-48 oder per E-Mail info@mekonet.de).

Weiterführende Informationen sind im Internet zu finden unter:
www.mekonet.de/fachtagung

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Mekonet
[nach oben](#)

19. Dieter Baacke Preis mit neuen Kategorien

Mit dem Dieter Baacke Preis zeichnen die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend seit 2001 beispielhafte Projekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit aus. Nun wird der Dieter Baacke Preis erstmals in fünf verschiedenen Kategorien verliehen. In jeder Kategorie ist der Preis mit 2.000,- € dotiert.

- a. Projekte von und mit Kindern
- b. Projekte von und mit Jugendlichen
- c. Interkulturelle und internationale Projekte
- d. Intergenerative und integrative Projekte
- e. Projekte mit besonderem Netzwerkcharakter

Bewerber können sich Institutionen, Initiativen oder Einzelpersonen mit innovativen, originellen oder mutigen Projekten zur Förderung einer pädagogisch orientierten Medienkompetenz. Der Preis richtet sich an Projekte außerschulischer Träger (z.B. Jugendzentren, Kindergärten, Träger der Jugendhilfe oder Familienbildung, Medienzentren und Medieninitiativen) und Kooperationsprojekte zwischen schulischen und außerschulischen Trägern. Die Projekte sollten im Vorjahr entstanden sein oder im laufenden Jahr bis zur Bewerbungsfrist beendet sein.

Bewerbungsschluss ist der 31. August des laufenden Jahres. Weitere Informationen und

Anmeldung unter www.dieterbaackepreis.de oder bei: GMK, Körnerstr. 3, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521.67788, E-Mail: gmk@medienpaed.de.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: GMK
[nach oben](#)

20. Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit

Angesichts der Schwierigkeiten, auf die Jugendliche beim Einstieg in die Berufswelt stoßen, möchte der DEICHMANN-Förderpreis auch 2010 schulische Projekte ins Licht der Öffentlichkeit rücken, mit deren Hilfe Jugendlichen der Übergang von der Schule in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erleichtert wird.

Mit dem Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit unterstützt Europas größter Schuheinzelhändler DEICHMANN deshalb Arbeitgeber und Initiativen, die mit ungewöhnlichen Projekten Arbeitsplätze und Ausbildungsmöglichkeiten für benachteiligte Jugendliche schaffen. Ein besonderes Augenmerk richtet der Förderpreis auf Projekte, die sich bemühen auch wirtschaftlich zu handeln und sich nicht nur durch öffentliche Mittel finanzieren. Bis zum 30. Juni können sich engagierte Betriebe, öffentliche Initiativen und Schulen unter www.deichmann-foerderpreis.de bewerben.

Der DEICHMANN-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit wird in den Kategorien „Schulische Präventivmaßnahmen“ und „Berufliche Förderung durch Unternehmen, Vereine und öffentliche Initiativen“ bewertet. Bewerbungen können bis zum 30. Juni unter www.deichmann-foerderpreis.de herunter geladen oder unter der Service-Nummer 0180-50 10 759 (12 c/min) beim Wettbewerbsbüro angefordert werden.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: P.U.N.K.T. PR GmbH
[nach oben](#)

21. BMW Group Award für Interkulturelles Engagement

Bis zum 31. Mai 2010 können sich Menschen aus aller Welt mit ihren Ideen für ein friedliches und offenes Zusammenleben in multikulturell geprägten Gesellschaften um den BMW Group Award für Interkulturelles Engagement bewerben. Die BMW Group sucht weltweit innovative Projekte und engagierte Persönlichkeiten mit Visionen – für eine offene und nachhaltige Verbindung zwischen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen, religiösen und sprachlichen Wurzeln.

Schon seit Jahren unterstützt die BMW Group Menschen aus aller Welt, die zur besseren Verständigung zwischen unterschiedlichen Milieus, Ethnien, Religionen und Generationen beitragen wollen. Mit dem neuen Award für Interkulturelles Engagement will das Unternehmen nun einen weiteren Schritt in seiner Förderung der interkulturellen Verständigung gehen. Im Mittelpunkt stehen dabei nachhaltige Partnerschaften zwischen der BMW Group und Persönlichkeiten, die mit Innovationsgeist und Weitblick einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben leisten wollen. Das Unterstützungsangebot für die Preisträger des Award orientiert sich dabei an den Kernkompetenzen der BMW Group und umfasst neben einem Preisgeld Mobilitätsunterstützung, Wissenstransfer sowie praktische Hilfe.

Ob im Team oder als Einzelkämpfer, in der direkten Nachbarschaft oder in einem regionalen bzw. überregionalen Rahmen - interkulturelles Engagement ist gefragt. Die komplette Ausschreibung dazu steht unter www.bmwgroup.com (unter

Verantwortung/Gesellschaft/Soziale Projekte).

Aus allen Teilnehmern ermittelt die Jury die sechs besten Bewerber, die am 18. November 2010 nach München zur Präsentation ihrer Konzepte eingeladen werden. Die überzeugendsten drei Präsentationen vor dem Jurygremium erhalten wenige Stunden später im Rahmen der Preisverleihung die Auszeichnung mit dem BMW Group Award für Interkulturelles Engagement. Mit der Übergabe des Preisgeldes in Höhe von insgesamt € 25.000 beginnt auch die Zusammenarbeit der Preisträger mit der BMW Group.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: BMW Group
[nach oben](#)

22. Väterkongress 2010

Der Väteraufbruch für Kinder e. V. setzt unter dem Motto "Väter in Europa - Gemeinsame Sorge für beide Eltern!" seine familienpolitische Konferenzreihe fort und lädt ein zum 3. deutschen Väterkongress am 8. Mai 2010 in Karlsruhe.

Der diesjährige Väterkongress soll die Vernetzung von Vätern in Europa und die gemeinsame elterliche Sorgeverantwortung für alle Kinder ab Geburt unterstützen.

Nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EuGMR) vom 03.12.2009 im Fall Zaunegger müssen auch in Deutschland Väter, die mit der Mutter ihres gemeinsamen Kindes nicht verheiratet sind, einen Zugang zur gemeinsamen elterlichen Sorge erhalten, der unabhängig von der mütterlichen Zustimmung ist. Gegenwärtig wird in Deutschland jedes dritte Kind nicht ehelich geboren. Jedes dieser Kinder hat ein Grundrecht, von seinen beiden Eltern umsorgt zu werden. Der Väteraufbruch für Kinder e.V. empfiehlt als Lösung die gemeinsame Sorge ab Vaterschaftsanerkennung, möglichst ab Geburt als Regelfall auch für alle nicht miteinander verheiratete Eltern.

Die Empfehlungen des Väteraufbruch für Kinder e.V. sind eingebettet in Empfehlungen zur Schaffung einer neuen Beratungs- und Mediationskultur für Eltern. Nach Ansicht des Väteraufbruch für Kinder besteht weit über die Neuregelung der elterlichen Sorge hinaus zusätzlicher familienpolitischer Handlungsbedarf, um Väter stärker in die Familien einzubinden.

Kinder sind beim Kongress herzlich willkommen und werden mit einem attraktiven Freizeitprogramm kostenlos betreut.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.vaeterkongress.vaeteraufbruch.de

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Väteraufbruch für Kinder e. V.
[nach oben](#)

23. Medienqualifizierung für Erzieher/-innen

Die "Medienqualifizierung für Erzieherinnen und Erzieher" hilft dem pädagogischem Fachpersonal im frühkindlichen Bereich, sich mit digitalen Medien und dem "Lernort Netz" praxisnah vertraut zu machen. Denn digitale Medien bieten vielfältige Potenziale für individuelle Weiterbildungsprozesse. Zudem sind solide Basiskenntnisse und das Wissen um die Funktionsmechanismen digitaler Medien Voraussetzung dafür, medienpädagogische

Projekte umzusetzen und die Medienkompetenz von Kindern zu fördern. Schulen ans Netz e. V. organisiert die Weiterbildungen, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Europäischen Sozialfonds gefördert werden. Ausgewählte Anbieter führen die Schulungen in den Bundesländern durch. Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Angesprochen sind Erzieherinnen und Erzieher, die mit Kindern zwischen 0 und 6 Jahren arbeiten und die keine oder nur geringe Kenntnisse in der berufsbezogenen Nutzung digitaler Medien haben. Die Schulungen werden über das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Nähere Information sowie die Termine der Fortbildungen in den jeweiligen Bundesländern, erhalten Sie unter <http://www.schulen-ans-netz.de/fortbildungen/medienqualifizierung.html>.

Redaktion: Jan-Owe Kahl / Quelle: Schulen ans Netz e. V.
[nach oben](#)

24. Geocaching-Camp 2010

Das IJAB-Projekt Jugend Online veranstaltet in Zusammenarbeit mit Mediale Pfade zum zweiten Mal das Geocaching-Camp in Herzogsägmühle / Oberbayern. Vom 11. bis 13. Juni 2010 stehen Workshops verschiedenster Akteure im Bereich mobiles Spielen und Lernen, Geocaching, Stadtraumerkundung, Naturpädagogik und (Kunst-)Aktion im öffentlichen Raum auf dem Programm. Pädagog(inn)en, Aktive in der Jugend-/Bildungsarbeit, Jugendliche, Jugendgruppen und Interessierte am Themenfeld sind eingeladen.

Die Teilnahme am Geocaching-Camp ist kostenlos, nur die Reisekosten müssen selbst getragen werden. Das Geocaching-Camp ist auch ein Camp zum Campieren, deshalb werden Zelt und Schlafsack benötigt.

Anmeldeschluss ist der 27. Mai 2010. Weitere Infos unter <http://geocaching.netzcheckers.net/>

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V.
[nach oben](#)

25. Jugendkongress Berlin 2010

Vom 20. bis 24. Mai 2010 sind über 400 Jugendliche aus ganz Deutschland ins Berliner Congress Center eingeladen, um am Jugendkongress "Demokratie und Toleranz – Zukunft mitgestalten!" des Bündnisses für Demokratie und Toleranz teilzunehmen. 2010 ist ein besonderes Jahr, denn das Bündnis wird 10 Jahre alt.

Interessierte Organisationen, Vereine, Schulen und Unternehmen können sich für die Teilnahme mit einer Gruppe von Jugendlichen bewerben.

Die Teilnehmer/innen des Kongresses können in Workshops, Außenforen, Veranstaltungen und vielen weiteren Programmpunkten selbst aktiv werden und Erfahrungen austauschen. Demokratie lebt von der Beteiligung, jeder kann in seinem persönlichen Umfeld etwas tun. Die Jugendlichen erwarten die unterschiedlichsten Themen rund um Demokratie und Toleranz, so dass sie – neben neuen Kontakten – auch viele Anregungen für ihr Engagement vor Ort mit nach Hause nehmen können.

Jede Gruppe benötigt mindestens einen Gruppenleiter, der älter als 18 Jahre sein muss und als Aufsichtsperson für die gesamte Gruppe verantwortlich ist.

Die Teilnahme am Jugendkongress inkl. Übernachtung, Frühstück und BVG-Ticket ist kostenlos. Das Bewerbungsformular sowie weitere Informationen finden sich unter www.jugendkongress-berlin.de

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Bündnis für Demokratie und Toleranz
[nach oben](#)

26. Internationale Traumfabrik-Akademie

Es ist die größte Workshop-Veranstaltung in Deutschland für Theater, Artistik, Tanz, Rhythmus mit über 1.000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen jährlich. Künstler aus aller Welt sind zu Gast bei der Traumfabrik-Akademie. International renommierte Referenten leiten die Workshops. Ob Anfänger, Laie oder Fortgeschrittener, alle werden mit neuen mitreißenden Ideen überrascht. Es stehen über 2 000 Kursplätze in mehr als 80 Workshops zur Auswahl. Die Angebotspalette reicht von Tanz und Improvisation, Theater und Gestaltung bis zu Spiel und Sport sowie Körpererfahrung und Rhythmus. Neu ins Programm aufgenommen wurde die "Kultour", ein Angebot für Neugierige, welches u.a. in die Welt von Samba Brazil, Samba Reggae, Indischem Tanz und Capoeira entführt. Außerdem lädt ein Bewegungsmarkt mit frischen Ideen zum Mitmachen ein. Zusätzlich gibt es ein kostenloses Jongliertreffen.

Die Akademie ist ein innovativer Kultur-Treffpunkt, eine Plattform für informativen Gedankenaustausch engagierter Pädagoginnen und Pädagogen, eine Ideenbörse für neues Denken und Handeln in Kunst, Kultur und Bewegung. Wer mehr erfahren möchte, findet Informationen sowie das Anmeldeformular im Internet unter www.traumfabrik.de. Interessenten sollten sich rechtzeitig anmelden, denn die Plätze sind begehrt.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Projekt Traumfabrik
[nach oben](#)

27. Fortbildung: ProAna – Magersucht real und virtuell

Der Präventive Jugendschutz Frankfurt a.M. veranstaltet in Kooperation mit dem Frankfurter Zentrum für Ess-Störungen eine Fortbildung für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit.

Pro-Ana – so nennt sich die Bewegung von Magersüchtigen im Internet, die ihre Krankheit bildhaft als extremes Schlankheitsideal darstellt, um sich ihm mit radikalen Maßnahmen zu nähern. Ihre AnhängerInnen sind fast ausschließlich junge Frauen und Mädchen, die sich über spezielle Pro-Ana-Internetseiten austauschen. Viele Stars aus der Medienwelt sind hierbei Vorbild. Die Magersucht erhält dabei den Anklang einer Art der Selbstverwirklichung, der Souveränität und der Macht über den eigenen Körper, die gegen eine feindselige Umwelt verteidigt werden muss.

Diesem Phänomen widmet sich eine Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt (Main) in Kooperation mit dem Frankfurter Zentrum für Ess-Störungen und Jugendschutz.net. Sie will Gefahren der Pro Ana-Seiten im Internet aufzeigen, den Magerwahn im virtuellen und wirklichen Leben unter die Lupe nehmen, mit ExpertInnen diskutieren und in

Arbeitsgruppen themenspezifische Fragen klären.

Die Assoziation von "Ana" mit dem Namen "Anna" ist gewollt und steht für eine idealisierte Personifikation der Magersucht. Sie kommt insbesondere im "Brief von Ana" zum Ausdruck, der sich auf den Webseiten der Bewegung als ein zentrales Manifest findet. Dieser zeigt in voller Brutalität, mit welchen Versprechungen die Magersucht die jungen Frauen lockt und wie sie sie gleichzeitig in ihre Fänge nimmt. Der Brief beschreibt die Charakteristika der Sucht und die Härte, mit der sie das Leben der Betroffenen beeinflusst und letztlich zerstört.

Die Veranstaltung findet am 29. April 2010 von 10.00 – 16.00 Uhr im Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 241 – 249, 60320 Frankfurt, statt.

Die Anmeldung erfolgt über jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder via Fax: 069 - 212 730 13. Ansprechpartnerin ist Kirstin Koch.

Mehr Informationen gibt es unter
Jugend- und Sozialamt Frankfurt (Main)
Eschersheimer Landstr. 241-249, 60320 Frankfurt
Tel.: 069 - 212 730 10, E-Mail: kirstin.koch@stadt-frankfurt.de
Web: www.jugendschutz-frankfurt.de

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: jissa
[nach oben](#)

INTERNATIONALE NEWS

28. eurodesk.tv: Neue Folge zum Auslandspraktikum

Jugendliche, die mal bisschen in die Arbeitswelt reinschnuppern möchten, können sich in der neuen Folge von www.eurodesk.tv über Auslandspraktika informieren. Anschaulich wird über die verschiedenen Möglichkeiten von Auslandspraktika berichtet, außerdem bietet die Sendung Hintergrundinformationen und nennt Ansprechpartner. Zusätzlich bietet die Seite Links u.a. zur Broschüre "Wege ins Auslandspraktikum", zum QualitätsCheck Auslandspraktikum, zum Europass Mobilität und zu den EU-Programmen Leonardo da Vinci und Erasmus.

Dresdner Jugendliche, die sich für ein Auslandspraktikum interessieren, können sich für eine persönliche Beratung auch an den JugendInfoService Dresden wenden: Tel. 0351 - 48 48 715, info@jugendinfoservice.de. Der JugendInfoService Dresden arbeitet als regionale Kontaktstelle im europäischen Informationsnetzwerk Eurodesk mit und berät Jugendliche zu den verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes (z. B. Freiwilligendienste, internationale Jugendbegegnungen, Jobs und Praktika, Schulaufenthalte und Au-pair Programme). Der Service ist kostenlos, neutral und trägerübergreifend. Weitere Infos auch unter www.jugend-in-dresden.de

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Eurodesk Deutschland
[nach oben](#)

29. Collège in der Bretagne sucht Partnerschule

Das Collège Pierre de Dreux in der Bretagne (in der Nähe von Rennes) sucht eine Partnerschule für einen Schüleraustausch im Schuljahr 2010-2011. Die Schüler sind

zwischen 14 und 15 Jahren alt und lernen seit 2 bis 4 Jahren Deutsch. Weitere Informationen zur Schule finden sich unter: <http://pharouest.ac-rennes.fr/e350039C/>

Ansprechpartner ist die Deutschlehrerin, Frau Laetitia Kuhl, Collège Pierre de Dreux, 28 rue du Stade, F-35140 St Aubin du Cormier, Tel. 00.33.2.99.39.11.7 oder 00.33.2.99.39.27.79, E-Mail: Laetitia.Kuhl@ac-rennes.fr.

Informationen zu Fördermöglichkeiten im Deutsch - Französischen Austausch auch für den schulischen Bereich gibt es beim JugendInfoService Dresden, dem regionalen Partner des Deutsch-Französischen Jugendwerkes, unter Tel. 0351 -48 48 715, E-Mail: info@jugendinfoservice.de.

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: DFJW
[nach oben](#)*

30. Zentraler Aufruf der Europäischen Kommission für die Aktion 3.2

Die EU-Kommission hat einen zentralen Projektauftrag gestartet für die "Aktion 3.2 - Zusammenarbeit mit anderen Ländern als den Nachbarländern der Europäischen Union". Damit sollen Projekte unterstützt werden, mit denen die Zusammenarbeit im Jugendbereich gefördert wird zwischen Programmländern von JUGEND IN AKTION und anderen als Benachbarten Partnerländern der Europäischen Union, die im Jugendbereich Vereinbarungen mit der Europäischen Union geschlossen haben.

Gefördert werden können Projekte mit folgenden Zielen:

- Verbesserung der Mobilität von Jugendlichen und Jugendbetreuern,
- Stärkung der Handlungskompetenz der Jugend und Förderung ihrer aktiven Partizipation,
- Stärkung von Jugendorganisationen und -strukturen
- Förderung der Zusammenarbeit und des Austauschs von Erfahrung und bewährten Praktiken im Jugendbereich und in der nicht-formalen Bildung,
- Beitrag zur Entwicklung der Jugendpolitik sowie der Tätigkeit im Jugend- und Freiwilligensektor,
- Aufbau von Partnerschaften und dauerhaften Netzwerken zwischen Jugendorganisationen.

Bevorzugt werden Projekte

- zu globalen Themen, die Jugendliche betreffen, wie z. B. nachhaltige Entwicklung, Migration und die Millenniums-Entwicklungsziele,
- zu Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung,
- zur Stärkung des europäisch-afrikanischen Dialogs sowie des Austauschs und der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Jugendarbeit.

Außerdem sollen besonders Projekte unterstützt werden, die den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen der EU und China im Bereich der Jugend fördern. Anträge können von Nichtregierungsorganisationen (NRO), öffentlichen Einrichtungen auf regionaler oder lokaler Ebene oder nationalen Jugendräten eingereicht werden. Die Projekte müssen zwischen dem 1. November und dem 31. Dezember 2010 beginnen. Die Projektlaufzeit beträgt mindestens sechs und höchstens zwölf Monate. Die Finanzhilfe der Agentur darf 80 % der förderfähigen Gesamtkosten nicht übersteigen. Der Gesamtbetrag der Finanzhilfe beträgt höchstens 100.000 Euro. Die Anträge müssen bis spätestens 17. Mai 2010 eingereicht werden. Der Leitfaden für Antragsteller und das Antragsformular stehen im Internet zur Verfügung:

http://eacea.ec.europa.eu/youth/funding/2010/call_action_3_2_de.php

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: JUGEND für Europa
[nach oben](#)

31. " Wofür gibt die EU Geld aus?"

Mit ihrem Schreib- und Videowettbewerb gibt die Europäische Union deutschsprachigen Schülern im Alter von 15-19, die Möglichkeit, ihr journalistisches Talent zu beweisen und eine Reportage oder ein Video anzufertigen, welche(s) das Thema EU-Haushalt kritisch beleuchtet.

Wer Europa in seiner Vielfalt sowie dessen konkrete Auswirkungen auf die Bürger/innen verstehen möchte, dem bietet der EU-Haushalt den idealen Schlüssel. Rund 140 Milliarden Euro werden jedes Jahr aus dem EU-Haushalt in ganz Europa investiert – in Forschung, Bildung, Umweltschutz, Infrastrukturen, in Unternehmen und viele andere zukunftsweisende Bereiche – auch in Eurer Nähe.

Mit diesem Wettbewerb soll die Gelegenheit gegeben werden, den EU-Haushalt in Eurer Umgebung zu entdecken. Es gibt viele interessante Fragen, denen man auf den Grund gehen kann, zum Beispiel: Wem kommen die EU-Gelder eigentlich zugute? Wer verwaltet die EU-Gelder? Wie kann man selber EU-Gelder beantragen und welche Herausforderungen und welche Chancen sind damit verbunden?

Auf www.ec.europa.eu gibt es Recherchehilfen zum Thema EU-Haushalt zusammengestellt sowie Tipps, wie man EU-Projekten auf die Spur kommen kann. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2010. Die Teilnahmebedingungen sowie nähere Informationen zum Wettbewerb erhält man unter www.ec.europa.eu.

Redaktion: Jan-Owe Kahl / Quelle: Europäische Kommission
[nach oben](#)

32. Beratung und interkulturelles Coaching bei deutsch-französischen Jugendbegegnungen

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) hat ein Netzwerk von qualifizierten, unabhängigen Beratern für deutsch-französische Jugendbegegnungen aufgebaut. Ziel ist es, die Durchführung und Weiterentwicklung von deutsch-französischen Jugendaustauschprogrammen zu unterstützen und die pädagogische Qualität zu sichern.

Mit diesem Beratungsangebot möchte das DFJW

- neue Partner für die deutsch-französische Jugendarbeit gewinnen;
- internationale Teams mit wenig interkultureller Erfahrung unterstützen;
- erfahrenen Vereinen ermöglichen, ihre pädagogische Praxis zu reflektieren und zu erneuern.

Die Berater können den Teams von deutsch-französischen (oder trinationalen), vom DFJW geförderten Jugendbegegnungen bei der Vorbereitung, vor Ort während des Programms, oder bei der Auswertung der Begegnung, Hilfestellung geben. Für die Beratung kann der Verein / die Institution beim DFJW eine pauschale Förderung beantragen.

Auf Anfrage stellt das DFJW eine Liste von Beratern zur Verfügung. Der Verein / die

Institution vereinbart direkt mit dem Berater die Modalitäten und stellt beim DFJW einen vereinfachten Förderantrag. Das DFJW kann max. 180 Euro / Tag für max. zwei Beratungstage und den doppelten DFJW-Tabellensatz für die Reisekosten erstatten. Die Inhalte der Beratung sind vertraulich. Die Berater sind unabhängig und respektieren die Vorgaben und Ziele der Vereine / Institutionen und internationalen Teams.

Weitere Infos unter www.dfjw.org/sites/default/files/Beratung_Merkblatt.pdf oder bei: Deutsch-französisches Jugendwerk, Bereich "Pädagogik" - Referat "Interkulturelle Ausbildung"

Molkenmarkt 1 – 10407 Berlin

Géraldine Boiteau Dominique Granoux

Tel. 030 288 757 20, Tel.: 030 288 757 22

Mail: boiteau@dfjw.org, E-Mail: granoux@dfjw.org

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: DFJW
[nach oben](#)

33. Deutsch-Russische Fachkonferenz zum beruflichen Jugendaustausch

Der Internationale Bund lädt in Zusammenarbeit mit dem Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit und dem Zentrum für Berufskarriere "TAIR (Russland) zu einer Deutsch-Russischen Fachkonferenz "Ausbildungs- und berufsbezogene Maßnahmen im deutsch-russischen Austausch für Jugendliche .

Die Konferenz findet vom 14.-16. Juni 2010 in Berlin statt und richtet sich insbesondere an verantwortliche Leiter von deutsch-russischen Austauschmaßnahmen, Fachkräfte für Ausbildung und Arbeitsmarkt und politische Entscheidungs-träger aus Deutschland und Russland, die Interesse daran haben, Nutzen und Möglichkeiten des deutsch-russischen beruflichen Jugendaustauschs zu erörtern.

Gäste der Konferenz werden Herr Dr. Andreas Schockenhoff, MdB und Koordinator für die deutsch-russische zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit im Auswärtigen Amt sowie Herr Dr. Konstantin J. Kosatschow, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses in der russischen Staatsduma sein.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen stehen unter www.stiftung-drja.de/aktuelles-termine/details/beruflicher-jugendaustausch/

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch
[nach oben](#)

34. Trinationales Workcamp in Frankreich

Der Verein für Jugendheime e.V. Recklinghausen organisiert vom 18. Juli bis zum 9. August 2010 in Hazebrouck in Nordfrankreich in der Region Lille das zweite ewoca Workcamp. Dabei sollen ein Biotop und ein Teich angelegt und ein Kinderspielplatz gebaut werden. Zusammen an einem sozialen Projekt arbeiten, Spaß haben, andere Kulturen kennen lernen und etwas Nachhaltiges für Kinder und Jugendliche erschaffen, das sind die Grundideen der ewoca Workcamps.

Gemeinsam mit jungen Erwachsenen aus Bosnien und Frankreich können Jugendliche (18 bis

25 Jahre) aus Deutschland an diesem Workcamp teilnehmen. Die Schwerpunkte des Workcamps sind das gemeinsame Arbeiten an dem sozialen Projekt und der interkulturelle Austausch der Teilnehmer. Natürlich darf der Spaß auch nicht zu kurz kommen, so sind z. B. Ausflüge in die nähere Umgebung geplant.

Alle Teilnehmer/-innen am Workcamp können 2011 am Workcamp in Bosnien teilnehmen.

Die Teilnahme in Frankreich kostet 99 EUR inkl. An- und Abreise, Unterbringung in Zelten, Vollverpflegung und Programm. Anmeldeschluss ist am 31. Mai 2010. Weitere Informationen und Anmeldung per E-Mail unter mario.herges@heinrich-pardon-haus.de, Tel. 02361 - 44 666.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Eurodesk
[nach oben](#)

35. Bafa-Juleica-Kurs

Das Jugendbildungszentrum Blossin e.V. bietet 2010 für Jugendliche ab 17 Jahren einen Bafa-Juleica-Kurs in Frankreich und Deutschland. Die Bafa-Juleica ist ein Kurs zur Ausbildung deutscher und französischer Betreuer/-innen von Ferienfreizeiten und Jugendbegegnungen. Die Ausbildung beinhaltet einen einführenden Grundkurs (eine Woche) in Frankreich, ein Praktikum (mindestens zweiwöchige Mitwirkung in der Leitung einer Jugendbegegnung im Sommer in Frankreich) und einen Aufbaukurs (60 Stunden sowie Erste Hilfe Ausbildung) in Deutschland.

Nach Absolvierung aller drei Teile des Kurses erhalten die Teilnehmer sowohl den deutschen Jugendleiterausweis (Juleica) als auch den französischen Beweis „Brevet d'aptitude aux fonctions d'animateur“ (BAFA).

Termine:

1. Teil 11.04.-18.04.2010 in Saint-Sulpice (Frankreich Region Picardie)
2. Praktikum in Frankreich
3. Teil 23.10-01.11.2010 in Blossin (Allemagne)

Anmeldung und weitere Informationen per E-Mail bei j.schroeter@blossin.de oder Tel. 033767-75 553

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Eurodesk Deutschland
[nach oben](#)

36. Workcamps in neuer Datenbank

Das Warten hat ein Ende! Seit März 2010 ist die neue Workcampdatenbank des internationalen SCI online: www.workcamps.info/DE.htm. Ab sofort gibt es eine riesige Auswahl an Workcamps in über 90 Ländern. Die unterschiedlichsten Themengebiete sind dabei: Von einem Workcamp in einem SOS-Kinderdorf in Armenien über die Mitgestaltung eines Anti-Rassismus Festival in Finnland bis hin zum Umweltschutz am Strand von Tansania. Unter den 1.000 Workcamps in der Datenbank ist wirklich für jede/n etwas dabei. In der Datenbank kann gezielt nach Themen, Ländern und Terminen gesucht werden.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: SCI Deutscher Zweig e.V.
[nach oben](#)

IMPRESSUM

" Newsletter Jugendhilfe" - herausgegeben vom JugendInfoService Dresden.

Erscheint 14-tägig als Info - mail. Kostenlose Abonnements per Telefon, E-Mail (info@jugendinfoservice.de) oder unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter.

Redaktion: Carsten Schöne (v. i. S. d. P.), Andreas Jähne, Heidi Winter, Ibolya Kovács, Jan-Owe Kahl, Melanie Oesterreich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: info@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse durch Sie (oder Dritte) in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter aus der Verteilerliste austragen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)